

Spielen mit Handpuppen ...

stand einen Tag lang auf dem Programm der Fortbildung SENIORENTANZ *plus* vom 29.11. - 2.12.2006. Dazu hatten wir die Referentin Andrea Lenger aus Salzburg eingeladen, die sich schon seit vielen Jahre mit dem Handpuppenspiel beschäftigt.

Kaum jemand der Teilnehmerinnen konnte sich anfangs vorstellen, Puppen in der Arbeit mit älteren Menschen - z.B. im Altenheim - einzusetzen. Anders aber als bei den Puppen der Kinderzeit, die lt. Duden als "willenloses Werkzeug" verstanden werden, werden die Handpuppen (Therapiepuppen) vom Menschen "beseelt". Das Spiel mit diesen Puppen dient vorwiegend der Interaktion und Kommunikation und hat weniger "Vorführcharakter".

Es gab niemanden, dem sie nicht ein Lächeln entlockten, als sie uns in der Früh - aufgereiht auf den Fensterbänken - erwarteten. Die Referentin verstand es, uns sehr anschaulich den Umgang mit diesen Handpuppen theoretisch und in praktischen Übungen zu erläutern.

Ganz wichtig ist es, jeder Puppe einen Charakter zu geben, der sich durch eine besondere Stimmlage, Eigenschaften und Bewegungen der Puppe ausdrückt. Natürlich erhielt jede Puppe damit auch einen Namen und stellte sich im Kreis den anderen vor: von lustig bis burschikos, frech oder sehr einfühlsam, schüchtern, draufgängerisch, hilfsbereit, wissbegierig... In einer weiteren Übung ging es um die spieltechnischen Besonderheiten: wie wird die Puppe gehalten, geführt und bewegt. Z.B. stehen die Spielerinnen dabei nicht im Blickkontakt, sondern die Kommunikation geht ausschließlich über die Handpuppen.

Und plötzlich war die Idee, diese Puppen in die Arbeit mit SENIORENTANZ *plus* einzubeziehen, gar nicht mehr so unvorstellbar. Im Gegenteil, es wurden eine ganze Reihe von Anwendungsmöglichkeiten zusammengetragen wie z.B. als "Mitglied" der Gruppe, das zum Bewegen animiert und manchen Tanz im Sitzen oder Gymnastik mitmacht, die TanzleiterIn unterstützt um Hemmschwellen abzu-



bauen, besonders mit Dementen in Kontakt zu treten, bestimmte Aufgaben übernimmt wie z.B. zum Geburtstag gratulieren. Durch die Anwesenheit der Puppe wird ganz sicher die Aufmerksamkeit gesteigert und auch die Atmosphäre positiv beeinflusst. Kein Wunder, dass einige Puppen mit ihren neuen Besitzerinnen gleich heimfahren.

Annette Schlatter